

**Präsentation ausgewählter
Ergebnisse einer
POWI-ABSOLVENT/INN/EN-STUDIE
2007/2008**

zum Thema

**AUFSTIEG IN DIE ARBEITSLOSIGKEIT -
Das Studium der Politikwissenschaft:
Soziale Selektivität und Berufschancen**

Hans-Georg Heinrich/ Karin Liebhart/ Mario Springnagel

ABGESCHLOSSEN (Datenbasis n 598)

2007 AbsolventInnenumfrage online (n₁ 221), Problemfokussierte Interviews mit AbsolventInnen, ExpertInnen-Interviews mit potentiellen ArbeitgeberInnen bzw. –vermittlerInnen

2003 AbsolventInnenumfrage online (n₂ 163)

1996 AbsolventInnenumfrage postalisch (n₃ 214)

Detailergebnisse Ende Jänner: <http://www.univie.ac.at/politikwissenschaft/>)

NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN

Umfrage unter StudienanfängerInnen des Bachelorstudium seit WS 2007/2008

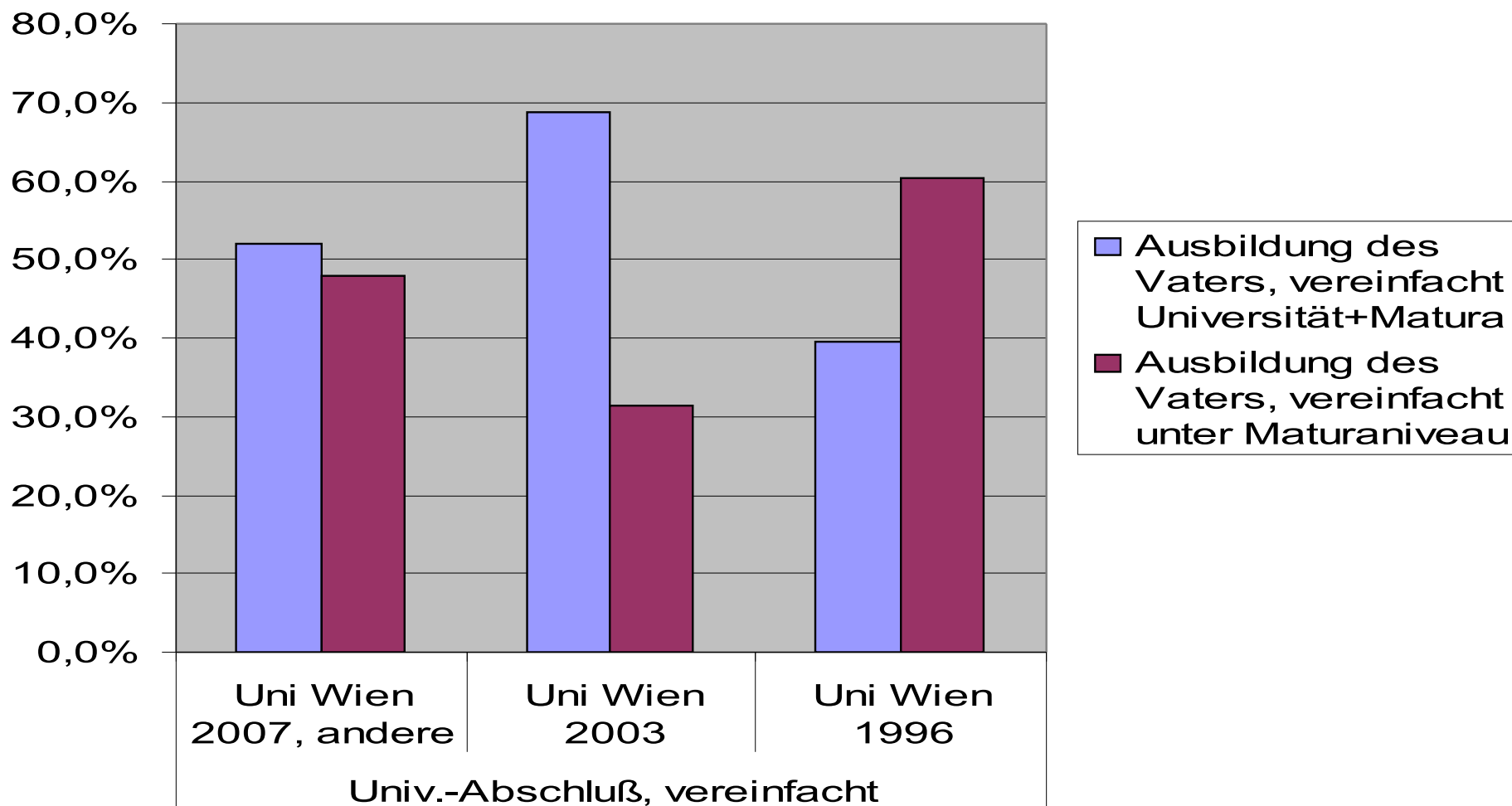
Studie zu POWI-Drop outs und StudienwechslerInnen

Soziale Herkunft/ Schulabschluss der Eltern (des Vaters)

Vater Matura/ Hochschule 2007: 52% gegenüber 1996: 39,4%

Angleichung an „Normalstatus“ österreichischer Hochschulen

Universitäre Ausbildung ist nicht auf Selbstreproduktion der Bildungseliten zu reduzieren



Regionale Herkunft AbsolventInnen

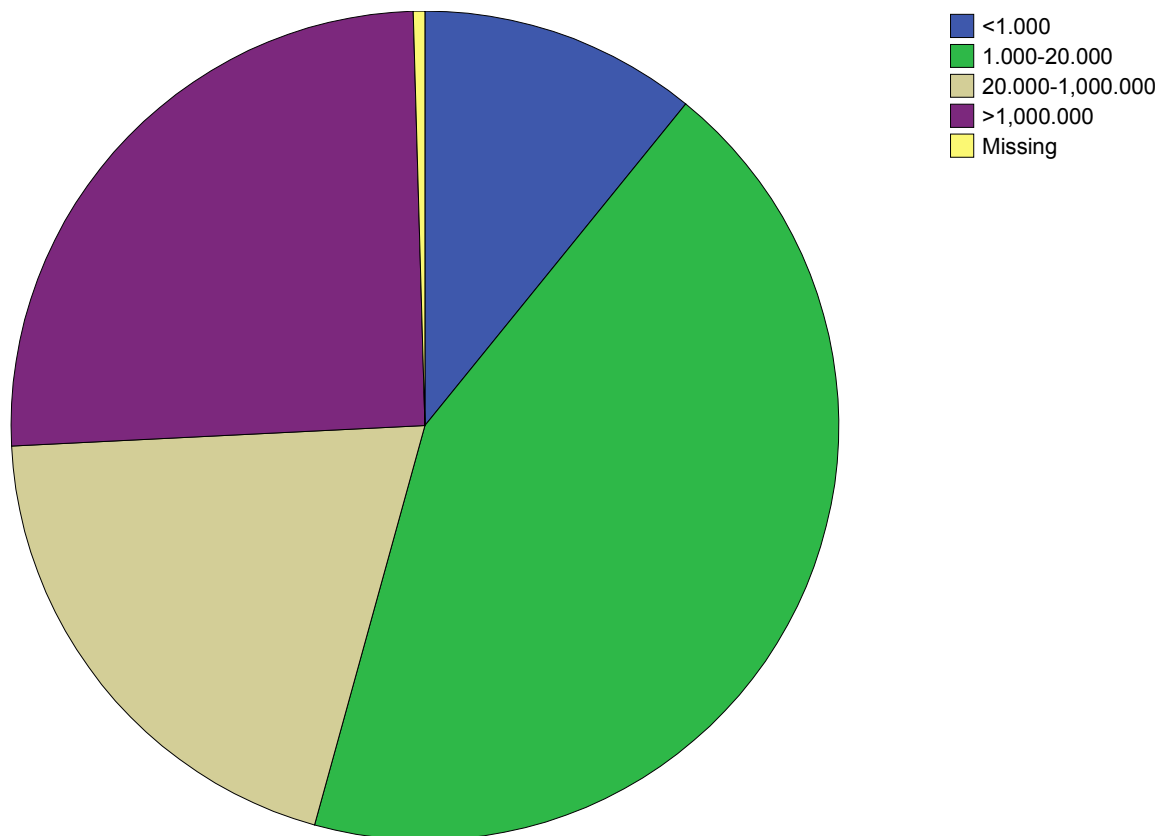
Trend zu Kleingemeinden in den Bundesländern

1996: 40% der AbsolventInnen stammten aus Wien, 2007: nur mehr 25,3%

Der Anteil der Frauen aus Kleingemeinden ist signifikant höher als jener der Männer (2007) > Zusammenhang mit Emanzipationsbestrebungen?

Vergleich: Regionale Herkunft Bachelorsstudierende WS 2007/ 2008

Grösse der Heimatgemeinde



Berufsfelder – die Sicht der ExpertInnen

Kein typisches Berufsfeld (statt dessen gesamte Bandbreite), oft unklar, was PolitologInnen anbieten können

Dass es kein klares Berufsprofil gibt, ist auch ein Vorteil

Gezielte Nachfrage nach PolitologInnen selten

Berufsfelder - Ergebnisse der AbsolventInnenbefragung

Tendenz: Verbreiterung des Berufsspektrums unter Beibehaltung der bisherigen Kernbereiche (universitäre und außeruniversitäre Lehre und Forschung, freie Dienstleistungen, öffentlicher Dienst, Medien, Internationale Organisationen und NGOs, Politik nahe Bereiche)

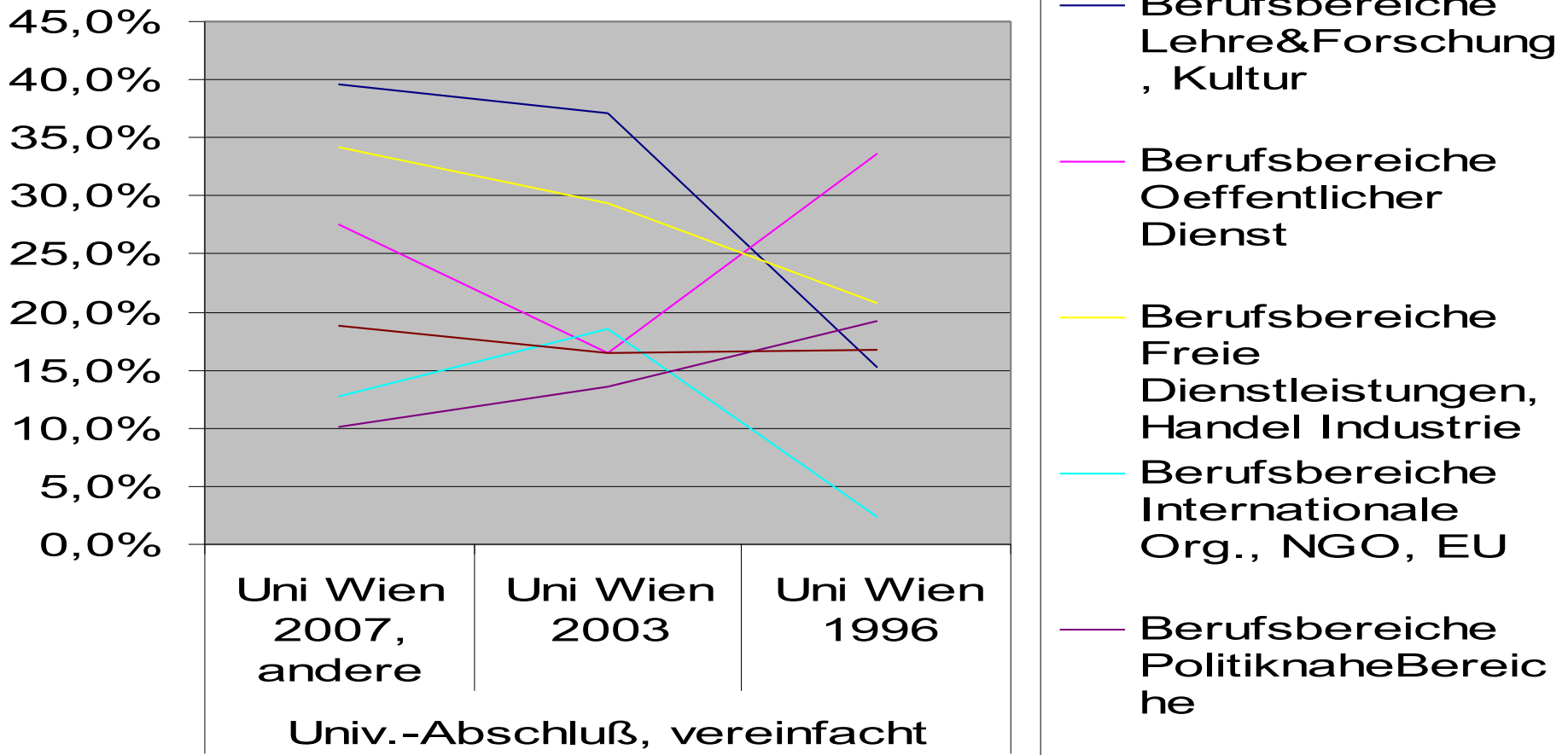
Universitäre und außeruniversitäre Lehre und Forschung sowie freie Dienstleistungen steigend

Politik nahe Bereiche (Parteien, Verbände, Gewerkschaft) rückläufig

Auffällig starker Rückgang im NGO-Bereich seit 2003

Neue Felder (erstmalig 2007 gefragt): Politikberatung (5,4%), Consulting (7,1%), EU (3,6%)

Berufsfelder - Ergebnisse AbsolventInnenbefragung



Arbeitssuche

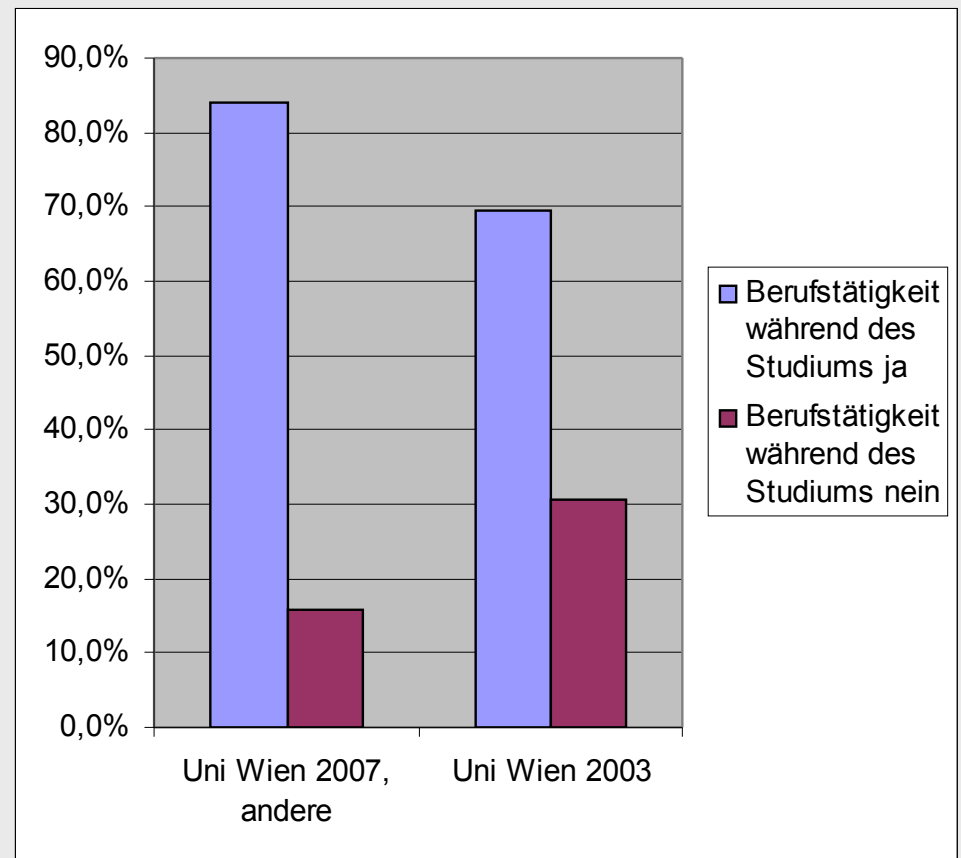
**Dauer durchschnittlich
4 Monate nach
Beendigung des
Studiums**

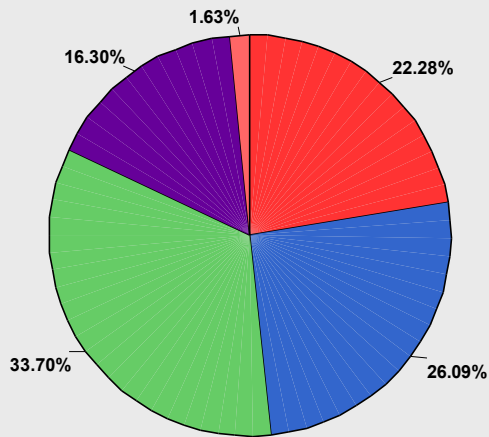
**50% der
AbsolventInnen hatten
bereits nach einem
Monat einen Job**

**Manche arbeiten bereits
während des Studiums
in dem Job, indem sie
auch nach Studienende
bleiben**

Berufstätigkeit während des Studiums

Hell: Ja, Dunkel: Nein





Art der Berufstätigkeit

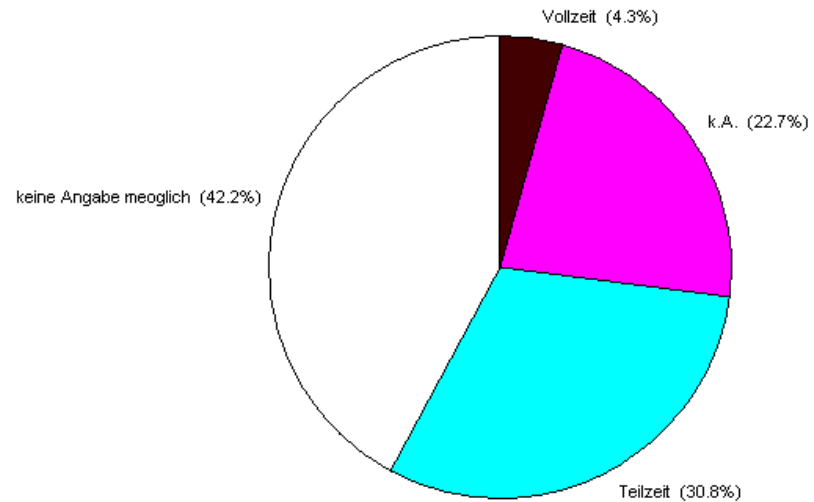
- Vollzeit
- Teilzeit
- geringfügig
- freier Werkvertrag
- anderes

Pies show percents

Beschäftigungs- ausmaß während Studium AbsolventInnen (Umfrage 2007)

Vergleich: Beschäfti- gungsausmaß Bachelor- studierende WS 2007/2008

Piechart of Beschäftigungsausmass



Politikwissenschaftsstudium als Voraussetzung für Beruf

2007 gaben 47% an, dass das absolvierte POWI-Studium Voraussetzung für den Job gewesen sei (52,9% davon meinten formale Voraussetzung)

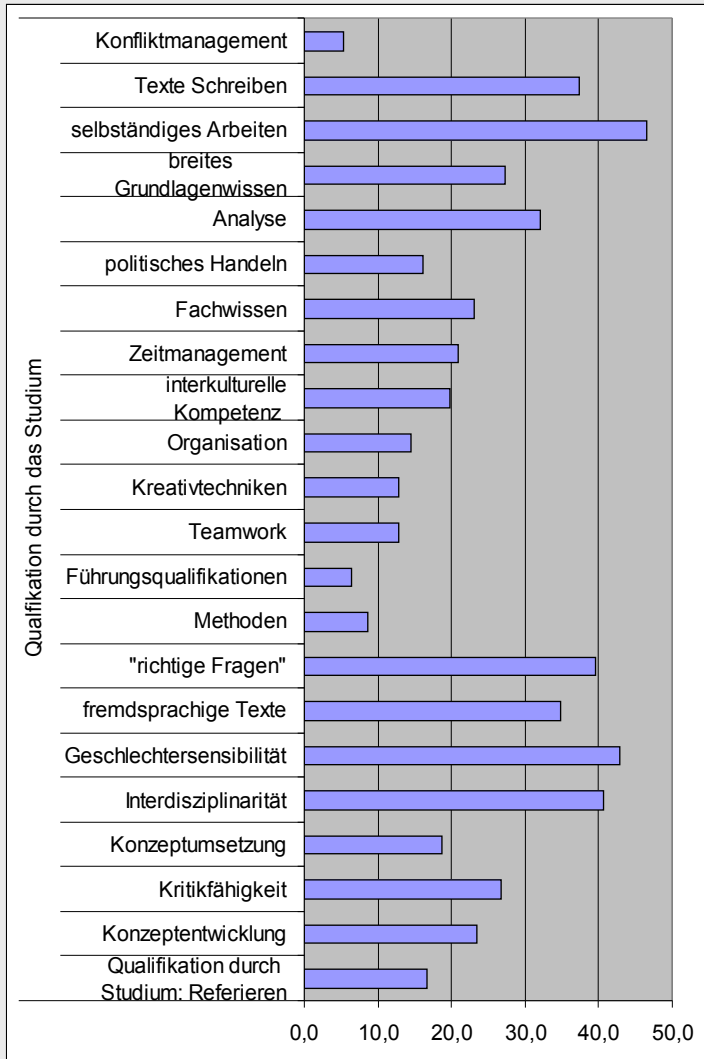
In den Bereichen freie Dienstleistungen und Medien konkret abgeschlossener Studienrichtung weniger wichtig, in den Bereichen Internationale Organisationen und Politik nahe Berufsfelder eher von Bedeutung

Bezug der Berufstätigkeit zum POWI-Studium

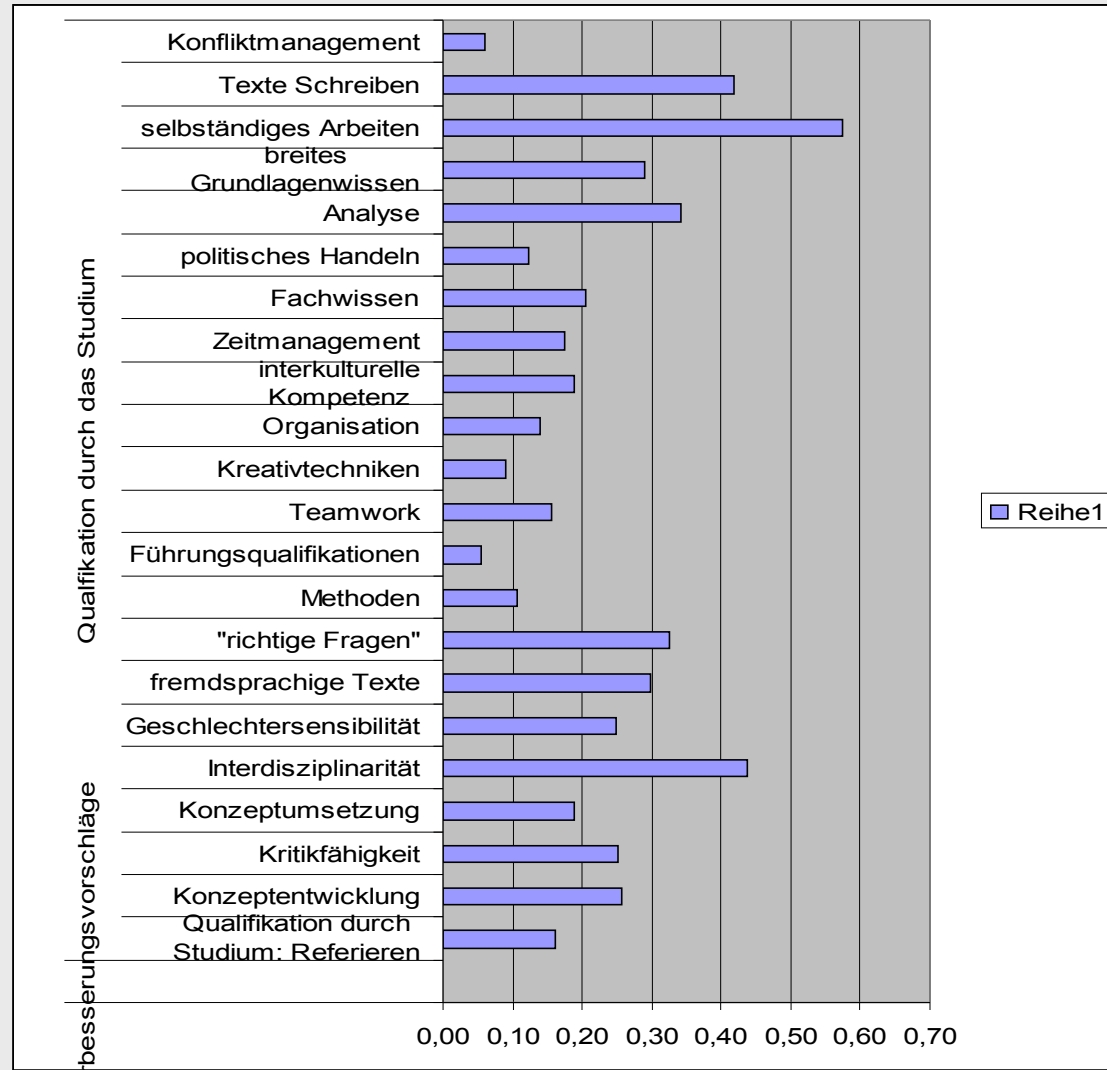
Sehr starker oder starker Bezug nur in 30% der Fälle (2007), direkte Relevanz nur für den Arbeitsbereich Forschung

Fähigkeiten wie selbständiges Arbeiten, interdisziplinäres Denken, analytischer Blick und Erstellung von Texten werden aus Sicht der Befragten aber in nahezu allen Berufsbereichen nachgefragt

In der Praxis benötigte Qualifikationen (Mehrfachantworten, 2007)



Im Studium erworbene Qualifikationen, (Mehrfachantworten, 2007)



SPEZIFISCHES PROFIL VON POLITOLOG/INN/EN AUS SICHT DER EXPERT/INN/EN – GROSSTEILS ÜBEREINSTIMMUNG MIT SELBSTBILD

„Typische Allroundkönner“

Gutes Allgemeinwissen, breites Fachwissen und geistige Flexibilität

Sich in ein Thema einarbeiten können

Komplexe Zusammenhänge erkennen und Komplexität reduzieren und einfach darstellen

Strukturiertes Denken und Analysefähigkeit

Sprachliche Kompetenz (mündlich und schriftlich)

Mix aus wissenschaftlichem Zugang und organisatorisch-administrativem Praxisbezug

ZUGESCHRIEBENE DEFIZITE DECKEN SICH EBENFALLS MIT SELBSTBILD

In internationalem und EU-Recht, Verfassungs- und Verwaltungsrecht

In betriebswirtschaftlichen und generell ökonomischen Fragen

Im methodischen Bereich (insbesondere Statistik und quantitative Zugänge)

In Präsentations- und Moderationstechniken

AbsolventInnen sehen bessere Berufschancen aufgrund von:

Persönlichkeit, Auftreten, Individualität, Kreativität

Auslandserfahrungen

Fremdsprachenkenntnissen

Spezifischer Studienschwerpunkte

Berufserfahrung

ExpertInnen nennen im Vergleich dazu:

Praktika

Auslandserfahrungen

Fremdsprachenkenntnisse

IT-Kenntnisse

Kenntnisse in Projektplanung und organisatorische Fähigkeiten

Sogenannte „soft skills“ oder „social skills“

Zusatzqualifikationen, insbesondere Rechtskenntnisse und Kenntnisse in Ökonomie

„POWI allein ist zu wenig“